

Die Halbzeitprüfung wurde infolgedessen etappenweise im Zuge der einzelnen IDA-20-Verhandlungsrunden im Laufe des Jahres 2021 vorgenommen. Nach Ende der Periode wurde im Rahmen eines „IDA Day“ im Oktober 2022 in Washington, D.C. den Gebern ein erster Bericht zur Implementierung von IDA-19 und den erzielten Resultaten vorgestellt. Aktualisierte Zahlen sind online über das *IDA Results Measurement System* (IDA RMS) abrufbar.

Zusammenfassende Wertung von IDA-19

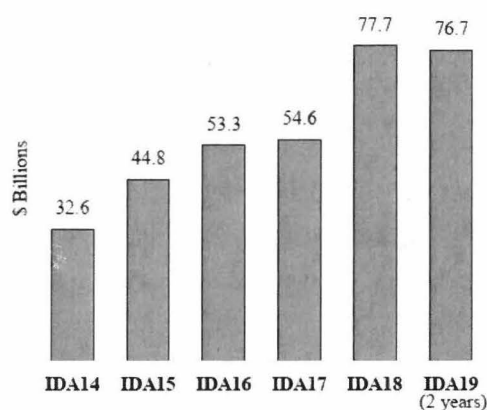
Die **Umsetzung** von IDA-19 fand vor dem Hintergrund der globalen **COVID-19-Pandemie** statt, welche zahlreiche Anpassungen notwendig machte. So wurde beschlossen, die **Laufzeit von IDA-19 um ein Jahr zu verkürzen** und einen Teil der Mittel auf IDA-20 zu **übertragen**, was notwendigerweise auch **Konsequenzen für die Zielsetzung** hatte. Trotz dieser schwierigen Umstände konnten unter dem verkürzten Zyklus **Finanzzusagen iHv. USD 76,7 Mrd.** gemacht werden, was **nahezu dem Niveau am Ende der dreijährigen IDA-18-Periode** entspricht. Das bedeutet, dass die **durchschnittlichen jährlichen Finanzierungszusagen** unter IDA-19 ein **Rekordniveau** erreichten und um fast 46% über jenen aus IDA-18 lagen.

Das **von den Gebern positiv bewertete rasche und entschiedene Vorgehen** stand in direktem Zusammenhang mit dem pandemiebedingten **Krisenumfeld**, welches gegen Ende der Laufzeit von IDA-19 durch den **russischen Angriffskrieg in der Ukraine** und seine globalen Auswirkungen erneut verschärft wurde. IDA leistete in beiden Fällen umfassende Unterstützung: So wurden insgesamt **USD 32 Mrd. für Maßnahmen im Zuge der Pandemie** wie Impfprogramme sowie Maßnahmen in der sozialen Sicherung und Bildung bereitgestellt. Nach Ausbruch des Kriegs in der Ukraine gewährte IDA nach Beschluss der IDA-Mitglieder und des Direktoriums der **Ukraine und Moldau** einmalig Zugang zu **IDA-Finanzierungen iHv. USD 1 Mrd. bzw. USD 100 Mio.**

Unter Berücksichtigung des schwierigen Umfelds kann die Zielerreichung unter IDA-19 als positiv betrachtet werden. **Über 81%** der zu Beginn des Zyklus eingegangenen Verpflichtungen des IDA-Managements (**Policy Commitments**) konnten **erfüllt oder sogar übererfüllt** werden, wobei eine Mehrheit der nicht erreichten Ziele nur sehr knapp verfehlt wurden. Bei der Beurteilung der Ergebnisse der Indikatoren der Resultatsmessung (*Results Measurement System*) fällt bei den längerfristigen Entwicklungsergebnissen der **bereits vor der Pandemie eingeschlagene negative Trend bei den „Twin Goals“ der WBG** auf, von dem erwartet werden kann, dass er sich durch die Pandemie weiter verschärft hat. **Jene Indikatoren, die unter direkter Kontrolle von IDA stehen, zeigen insgesamt positive Ergebnisse. Besonders erfreulich** fallen die Bereiche **Gesundheit, soziale Sicherheit und Ernährungssicherheit** aus, wo IDA pandemiebedingt sehr engagiert war. Hingegen konnten

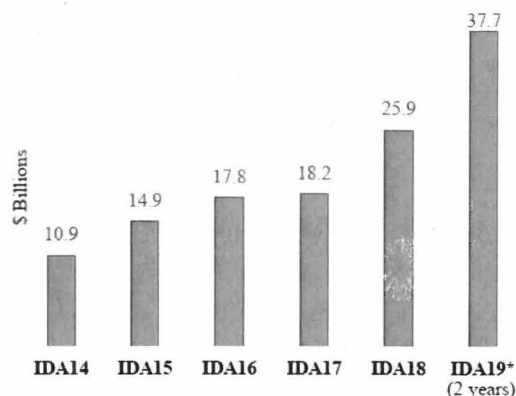
Trotz des verkürzten Zyklusses konnten unter IDA-19 Finanzierungszusagen iHv. USD 76,7 Mrd. erzielt werden, was nur geringfügig unter jenen von IDA-18 lag. Die durchschnittlichen Finanzierungszusagen pro Fiskaljahr iHv. USD 37,7 Mrd. waren somit um 46% höher als unter IDA-18 und mehr als doppelt so hoch als noch unter IDA-17. Der angepasste Zielwert von USD 71 Mrd. wurde deutlich übertroffen.

Figure 5. Total IDA Commitments, IDA14 – IDA19*



*Total IDA18 and IDA19 commitments includes PSW financing.

Figure 6. IDA Commitments by Average FY, IDA14-IDA19



*Based on the decision by the Board in June FY22, four IDA19 grandfathered projects worth \$1.2 billion approved in July FY23 due to an extension of approval timelines, will be counted against the IDA19 commitment totals by replenishment cycle and towards FY23 by fiscal year. Totals include PSW commitments.

Verantwortlich für diese hohen Finanzierungsvolumina war nicht zuletzt die wichtige Rolle von IDA bei der Bekämpfung der Pandemie und ihrer Folgen. Insgesamt USD 32 Mrd. an Finanzierungen wurden von IDA als Teil der Antwort auf die Pandemie vergeben, u.a. für Impfprogramme und Maßnahmen der sozialen Sicherung.

Im April 2022 wurden in Reaktion auf den russischen Angriffskrieg in der Ukraine mit Zustimmung der IDA-Mitgliedsländer und des Direktoriums außerordentliche Unterstützungen für die Ukraine iHv. USD 1 Mrd. sowie für Moldau iHv. USD 100 Mio. aus IDA-Mitteln genehmigt.

Unter IDA-19 konnte der Anteil der Finanzierungszusagen für (Subsahara-)Afrika weiter gesteigert werden. Insgesamt machte dieser knapp 71% (USD 53 Mrd.) aus, was eine Erhöhung von 9 Prozentpunkten im Vergleich zu IDA-18 darstellt. Des Weiteren stieg der Anteil an Finanzierungszusagen für Fragile und von Konflikten betroffene Staaten (FCS) um ganze 11 Prozentpunkte von 30% unter IDA-18 auf 41%.

Wie schon in vergangenen IDA-Zyklen wurde auch unter IDA-19 ein Großteil der Mittel (USD 58,6 Mrd.) als nicht zweckgewidmete Ressourcen an IDA-Länder nach einem vordefinierten Allokationsmechanismus vergeben, der sich primär an anerkannten Leistungsindikatoren

